



Gottesdienst

**zur Einweihung des neuen
Kunstwerks von Erhard Michel**



**Nach dem Gottesdienst Umtrunk und Bild-
Erläuterungen durch die Leihgeberin und
die Kunsthistorikerin Dr. Rauschert**

Liturgie und Predigt: Pfarrer Dr. Matthias Dreher

Orgel: Irmgard Sauer

Sonntag, 17. August 2025, Philippuskirche, 10.00 Uhr

Ein Kunstwerk für die Philippuskirche

■ Flügelaltar von Erhard Michel

Als die Kunstsammlerin und Mäzenin Claudia Schweizer diesen modernen Drei-Flügel-Altar den Nürnberger Kirchen „für umsonst“ als Dauerleihgabe anbot, gab es kein Halten mehr: Was für ein Glücksfang, dieses Bild in unsere Philippuskirche zu holen, die genau zur selben Zeit entstand wie das Bild: Mitte der 60er-Jahre. „Schön“ dürfte für dieses Bild nicht der richtige Ausdruck sein, eher geheimnisvoll, mystisch, schroff und heilig, dunkel und goldglänzend, modern und doch archetypisch christlich. Laienhaft gesagt: Es

wirkt, als habe Picasso die mystische Tradition griechischer Ikonen mit der westlichen Form eines Dreiflügel-Altars vereinen wollen. Der Maler war aber kein Spanier, sondern der aus dem Sudetenland stammende Erhard Michel (s. Kasten).

Was ist zu sehen? Die Mittel-Figur ist der „Christus Pantokrator“, Christus als Allherrscher in typisch segnender Pose mit dem Evangelienbuch: Er wacht als Herrscher und Lehrer über den Kosmos und die wahre Lehre. Ganz untypisch für die Orthodoxie

versieht Michel nach westlicher Art den Christus mit der Seitenwunde: Die höchste Autorität hat Leid und Tod durchschritten und mit uns geteilt. – Die anderen sechs Figuren sind Gestalten des Alten Testaments, die nach christlicher Lesart alle irgendwie auf den Messias, den Christus, vorausweisen. Alle sind griechisch beschriftet; man muss also nicht rätseln, wer wer ist. Links sehen wir den Propheten Jeremia, dann kommt eine Doppelfigur: Das ist zugleich Elias und Johannes der Täufer (weil Jesus in Matth. 17,12 beide identifiziert). Links neben Christus steht der Prophet Daniel, der den „Menschensohn“ ankündigte, und rechts Jesaja. Die rechte Tafel zeigt groß auf einem Berg stehend Mose mit den (griechisch geschriebenen) 10 Geboten und klein darunter seinen Bruder Aaron. Diese sehr verschiedenen Propheten vom Anfang bis zum Ende des Alten Testaments halten die Heilsgeschichte Gottes mit seinem Volk bis zum Ziel seines

„Christus Pantokrator“ zusammen. Dieser öffnet Gottes Geschichte für die Kirche und erhält uns zugleich die jüdischen Propheten.

Pfr. Dr. Matthias Dreher

Einweihung des neuen Bildes

Am Sonntag, den 17. August, 10 Uhr wird Pfr. Dr. Dreher im Gottesdienst das neue Bild von Erhard Michel „einweihen“ und es in der Predigt deuten. Nach dem Gottesdienst werden wir bei einem Umtrunk unserer Mäzennin Frau Schweizer danken und die Kunsthistorikerin Frau Dr. Rauschert wird das Bild weiter erschließen. Herzliche Einladung! Lassen Sie die neue Kunst auf sich wirken!

 So., 17. August 2025

 10:00 Uhr

 Philippuskirche

Erhard Michel wird 1928 in Deutsch Zlatnik (heute Tschechien) geboren. Nach dem Krieg flieht er nach Franken, studiert in Bamberg Pädagogik und wird Lehrer, zunächst in Nürnberg. 1960 gewinnt er den 1. Preis im Helena-Rubinstein-Kunstwettbewerb zum Thema „Die Frau im modernen Leben“. Von 1961-1967 lebt Michel in Weißenburg und malt bedeutende Werke wie „unseren“ Dreiflügel-Altar; mit seiner Frau engagiert er sich in der katholischen Gemeinde. 1967 zieht Michel mit Frau und Sohn nach Buxtehude, wo er weiter als Lehrer arbeitet. 1995 stirbt er in Hamburg.

Auch die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen/Pinokathek der Moderne kauften ein Bild von Michel aus der Weißenburger Zeit an.







Ιωάννης ὁ βαπτιστής
κλίας

Παύλος









